

- 48 *Das Urbar hat fol. 41 b*: «*ϑlin schneider*», *was eher richtig ist, da Schneider hier altansässige sind: Peter Schnider in der Urkunde von 1394 November 6 (Vergl. Diebold im Jahrbuch 1935, S. 26).*
- 49 *Kurzform von Zimmermann; dieser Name bei Ospelt (Jahrbuch 1939, S. 117).*
- 50 *Kapfer östers im Eschner Jahrbuch, hgg. v. Perret.*
- 51 *Im Eschner Jahrbuch, hgg. v. Perret erscheinen S. 371 «Röls» Wiesen zu Bangs.*
- 51a *Flächenmass, etwa 8,36 Ar.*
- 52 *«Güedega», Gütigen in Eschen, siehe Ospelt, Jahrbuch 1911, S. 51.*
- 53 *Dold in Eschen 1620 nach Ospelts Sammlung liechtensteinischer Familiennamen, Jahrbuch 1939, S. 79.*
- 54 *Flux in Eschen (Ospelt, Jahrbuch 1911, S. 38); im Eschner Jahrbuch «vff Lux» zum 23. Mai.*
- 55 *Im Urbar fol. 42a richtig: «Die oberhald am Bomgarten»; nach Ospelt findet sich in Eschen «In der Oberhalden» (Jahrbuch 1911, S. 80).*
- 56 *Ospelt (Jahrbuch 1939, S. 117) hat Zechender 1415 in Planken.*
- 57 *Über die Trisner vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vlbgs. u. Liechtensteins, S. 960 ff.*
- 58 *Im Urbar fol. 42 a «henni hueber»; Huber alteinsässig am Schellenberg laut Ospelt (Jahrbuch 1939, S. 90); allerdings im Eschner Jahrbuch «Gruober bomgart» unter dem 11. November.*
- 59 *Als Flurname Pritschen in Gamprin, Mauren und Eschen vorkommend (Ospelt, am angegeb. Orte, S. 85); im Eschner Jahrbuch Britschen (männlich) daneben auch Maritschen (ebenfalls männlich) mehrfach.*
- 60 *Im Eschner Jahrbuch «Sengen Hofstatt zu Müsnen» unter dem 7. September.*
- 61 *Das Urbar hat fol. 42a: «Der Beckhin gut»; wohl von der Feldkircher Familie Bok (siehe Urkunde n. 107 im Liechtensteinischen Urkundenbuch I/1).*
- 62 *«Bisch» in Schaan nach Ospelt (Jahrbuch 1911, S. 22).*
- 63 *Unbekannt.*
- 64 *Unbestimmt. (forn, fuorn = Ofen).*
- 65 *Vaduz.*
- 66 *Schaan.*
- 67 *Unbestimmt, vermutlich Feldkircher.*
- 68 *Haiden der Riche, ein Feldkircher, gehörte zu den 1355 flüchtigen, den Montfortern feindlichen Bürgern, deren Besitz konfisziert wurde.*
- 69 *Offenbar falsch gelesen für «Krücz»; Ospelt (Jahrbuch 1911, S. 64) hat eine Reihe alter Nennungen aus allen Gemeinden Liechtensteins; nach der Reihenfolge vielleicht in Triesen.*